

Differenzierte Reinigung

Kaum eine Maßnahme bei der Restaurierung von Glasmalereien ist so schwierig zu definieren wie der Umfang der Reinigung im Vorfeld. Die Gründe hierfür liegen einerseits bei den zahlreichen unterschiedlichen Arten von Verschmutzungen wie Staub, Ruß, Kitt, Kalk, Farblack, Vogelkot und anderen Ablagerungen. Zum anderen bestimmt die Sensibilität der darunter liegenden Malschichten die Art der zu wählenden Reinigungsmaßnahmen.

Hinzu kommt, dass häufig leider keine Voruntersuchungen vor der Erstellung der Ausschreibung durchgeführt werden oder die Glasmalereien nicht direkt zugänglich sind, sondern nur aus 5 oder gar 20 Meter Entfernung mit dem Fernglas in Augenschein genommen werden können.

Würden Sie sich einem Arzt anvertrauen der Sie aus so einer Entfernung untersucht?

Deshalb werden bei uns erst nachdem die Glasmalereien in der Werkstatt auf dem Arbeitstisch zugänglich sind, die für das spezielle Objekt nötigen Reinigungsschritte und Techniken im Rahmen einer detaillierten Werkstattbesprechung besprochen.



Behutsame, feine Werkzeuge sind für eine differenzierte Reinigung nötig. Dinge wie Stahlwolle oder Putztücher sind hier fehl am Platz.



Erste vorsichtige Reinigungsprobe einer fragilen Oberfläche.



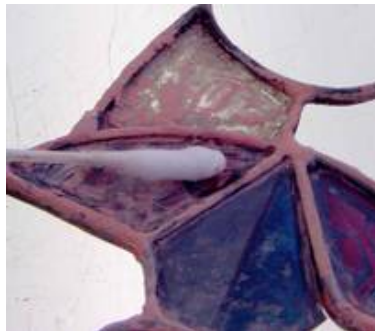
Detail einer mittelalterlichen Glasmalerei im Vorzustand.



Detail der gleichen Stelle nach der Reinigung im Nachzustand.



Vorsichtige Freilegung einer mittelalterlichen Bleiverglasung die mit Wandfarbe überstrichen war.



Nachreinigung der mittelalterlichen Bleiverglasung mit Wattestäbchen.



Abreinigung von Verschmutzungen unter ständigem Absaugen zur Minimierung der gesundheitsgefährdenden Stäube.